

Antrag Nr. 04-O-02-0044

CDU-Fraktion

Betreff:

Schaffung von "Ein-Euro-Jobs" im Westend

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten, über die entsprechenden Ämter im Ortsbezirk Westend "Ein-Euro-Jobs" im Rahmen von Hartz IV zu schaffen. Sozialhilfeempfänger und Langzeitarbeitslose, die diese Jobs übernehmen, sollen dabei bevorzugt Aufgaben im Bereich Sauberkeit und Ordnung wahrnehmen, wie z. B. die Pflege von Grünflächen oder Beaufsichtigung von Spielplätzen.

Begründung:

Im Rahmen der unter dem Stichwort Hartz IV bzw. ALG II bekannt gewordenen neuen Regelungen für Sozialhilfeempfänger und Langzeitarbeitslose besteht die Möglichkeit, dass dieser Personenkreis gemeinnützige Aufgaben durchführt, für die eine Mehraufwandsentschädigung zwischen 1 und 2 Euro pro Stunde bezahlt wird, zusätzlich zur staatlichen Leistung (sog. "Ein-Euro-Jobs").

Diese Jobs bieten Langzeitarbeitslosen auch die Möglichkeit, sich wieder an ein geregeltes Arbeitsleben zu gewöhnen und damit die Chance auf Eingliederung in den regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen, sowie wieder ihr Selbstwertgefühl zurückzugewinnen.

Im Westend gibt es einen großen Bedarf an gemeinnützigen Tätigkeiten, speziell im Bereich Sauberkeit und Ordnung, die von der Stadtverwaltung aus finanziellen Gründen nicht durchgeführt werden können. Als Beispiele wären hier etwa die Pflege von Grünflächen (Sedanplatz!) oder die Beaufsichtigung von Spielplätzen zu nennen.

Eine Verdrängung von Arbeitsplätzen im ersten Arbeitsmarkt, die natürlich nicht erwünscht ist, besteht nicht, da die LH Wiesbaden bekanntlich nicht die finanziellen Mittel für die Durchführung der genannten Aufgaben durch reguläre Arbeitskräfte besitzt.

Wiesbaden, 29. November 2004

Dr. Völker